

Nova Flex 2010 bis 2015 – Auswertung einer Studentenumfrage



Ab 2010 bis 2015 führte die Pädagogische Hochschule Zürich die Nova Flex Kurse zur Erlangung der Qualifikation als Primarlehrperson durch. Das Besondere an diesen Studiengang war es, dass das Konzept auf der blended Learning Methode basierte, mit weniger Präsenzunterricht auskam und gezielt eLearning-Phasen eingesetzt wurden. Die Anforderungen an die Studierenden waren vergleichbar mit anderen Studiengängen der Primarlehrerausbildung. Sie hatten für den (geplanten) Abschluss anstelle von sechs Semestern deren acht zur Verfügung. Die letzten beiden Jahrgänge (2014 und 2015) wurden im Abschlussemester zu Inhalten des Nova Flex Settings befragt. Die Resultate sind nachfolgend abgebildet. Das Programm NOVA-Flex wurde 2017 vollständig eingestellt.

Dr. Patrick Meier

An der freiwilligen Umfrage nahmen 25 von möglichen 42 Studierenden teil. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 60 Prozent. Die normale Genderverteilung 2015 bis 2019 der Primarlehrer-Studierenden an der PHZH liegt im Schnitt bei 21.5 Prozent Männern und 81.5 Prozent Frauen, bei den Nova Flex Kursen ist der Schnitt bei den Männern leicht höher (25 Prozent Männer, 75 Prozent Frauen).

Einstellung zum Projekt Nova Flex. Es kann festgehalten werden, dass auf einer Skala von 1 (sehr negativ) bis 10 (sehr positiv) die Einstellung zu Beginn des Studiums zum Projekt Nova Flex mit einem Mittelwert von 9.00 äusserst positiv eingeschätzt wurde. Dieser Einschätzungsmittelwert fällt gegen Ende des Studiums leicht auf 7.72 Punkte, was gemäss Skala immer noch einem guten Wert entspricht. Die allgemeine Haltung zum Kurs Nova Flex liegt bei den Männern bei 8.8 (Beginn Studium) und verbessert sich auf 9.4 Punkte (Ende Studium), bei den

Frauen liegt dieser bei 9.05 (Beginn Studium) und verschlechtert sich auf 7.3 (Ende Studium). Sowohl die Rückmeldung aller befragten Nova Flex Studierenden wie auch die genderspezifischen Meldungen sind klar positiv. Auf Grund weiterer Rückmeldungen darf angenommen werden, dass die vierjährige Studiendauer und die familiäre Belastung der Frauen die kritischere Einschätzung gegen Ende des Studiums begünstigten.

Die computertechnischen Fähigkeiten haben sich gemäss Aussagen der Studierenden bei Skalenwerten von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr gross) bei einem Mittelwert von 7.8 positiv entwickelt.

Bei einem Mittelwert von 8.4 und bei Skalenwerten von 1 (keine Wiederwahl) bis 10 (unbedingte Wiederwahl) würden die Studierenden den Studiengang wiederwählen und mit einem Mittelwert von 8.08 auch anderen Studierenden weiterempfehlen.

Die computertechnischen Fertigkeiten entwickelten sich bei den Frauen gemäss eigener Einschätzung besser (8.05 Punkte) als bei den Männern (6.8 Punkte) bei einem Skalenwert von 1 bis 10 Punkte. Die Rückmeldungen deuten darauf hin, dass die technischen Voraussetzungen der Männer zu Beginn bereits höher als die der Frauen waren und durch die Nova Flex Kurse nicht mehr gross weiterentwickelt wurden (siehe Abb. 1).

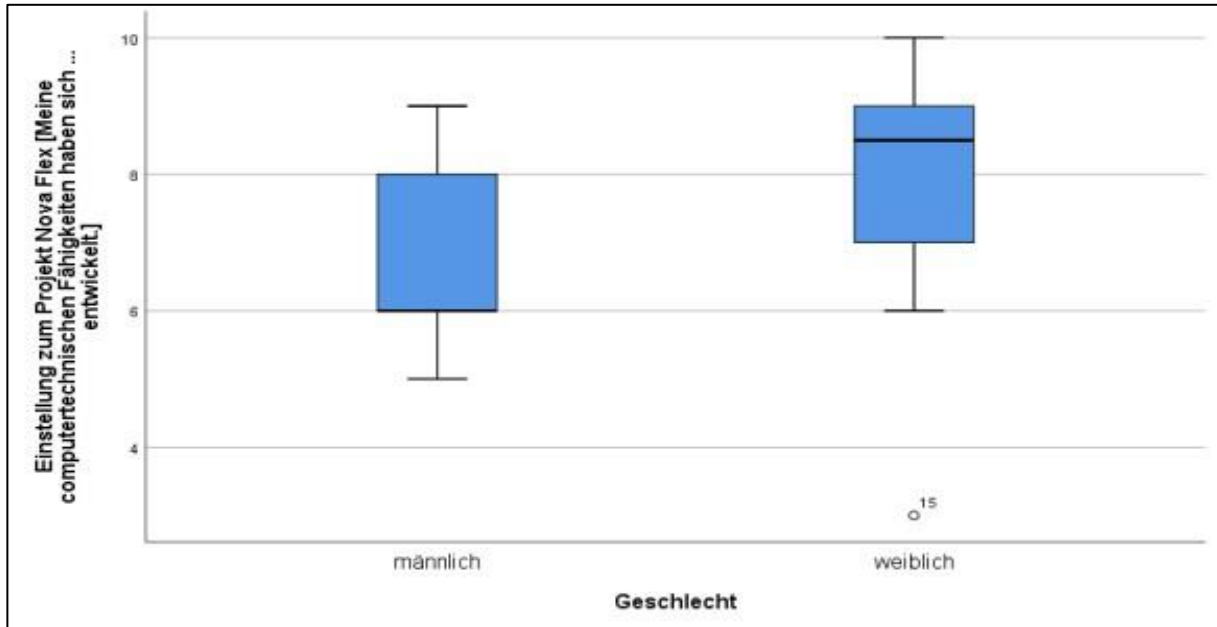


Abb. 1: Genderspezifische computertechnische Weiterentwicklung

Die Wahl zu Nova Flex Kursen würde von allen Männern mit grösster Wahrscheinlichkeit (10 Punkte) wieder so durchgeführt, bei den Frauen wurde dieses Item mit 8 Punkten eingeschätzt.

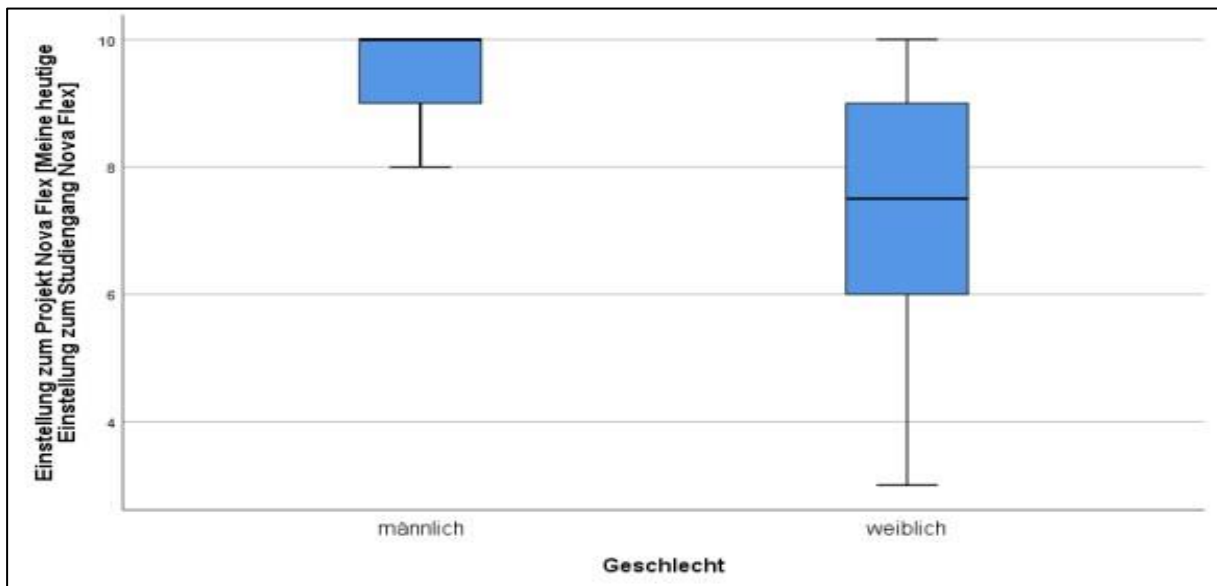


Abb. 2 Genderspezifische Einstellung zum Projekt Nova Flex.

Nova Flex Kurse überzeugten! Die positiven Rückmeldungen der Studierenden¹ zu den Nova Flex Kursen waren sehr vielfältig:

- Der Studiengang «Nova Flex» ist super!
- Die selbstorganisierte Arbeit und entsprechende Zeiteinteilung wurden sehr geschätzt.
- Die mehrheitlich gute Organisation der Dozenten war herausragend.
- Die Mischung aus Kontaktwochen und Selbstlerntakten entsprach meiner Vorstellung eines Studiums.
- Die Organisation in Klassen und die Fixierung von Gruppen wurde sehr geschätzt.
- Die altersmässige Durchmischung der Nova Flex Klassen war anregend (vor allem auch für ältere Studierende).
- Sehr motivierte und interessierte Mitstudierende begünstigten den Studienerfolg.
- Es gab keine «langweiligen» Präsenzansätze.
- Die Grundkonzeption (Präsenz, Selbstlernzeiten) überzeugte.
- Die zeitliche Flexibilität, wenig Präsenzzeit und die Möglichkeit Familie, Arbeit und Studium unter einen Hut zu bringen gefiel sehr gut.
- Es gibt nichts zu ändern.

Nova Flex Kurse hätten Verbesserungspotenzial! Folgende Hauptnennungen wurden seitens der Studierenden als kritische Punkte benannt²:

- Teilweise waren Dozenten mit dem Setting «Nova Flex» überfordert.
- Bessere Absprachen unter den Dozenten in Bezug der Aufträge wäre wünschenswert gewesen.
- In Nova Flex Kursen ist der Studierende in der Regel eher Einzelkämpfer.
- Der Gesamtüberblick geht leicht verloren.

¹ «Mich hat an den Nova Flex Kursen das Folgende überzeugt».

- Zu Beginn der Nova Flex Kurse funktionierte die Kommunikation nicht ideal, das verbesserte sich mit zunehmender Dauer und Kompetenz der Studierenden.
- Nicht alle Dozierenden waren motiviert die Nova Flex Kurse zu erteilen.
- Der Workload war in einigen Fächern überladen (M+U, B+E), die restlichen Fächer waren gut machbar und gut geplant.

Einsatz des Computers im späteren Schulalltag. Sämtliche Teilnehmende (100%) der Nova Flex Kurse sind davon überzeugt, dass sie den Computer in der Volksschule zusammen mit ihren Lernenden einsetzen werden (sehr grosse Zustimmung: 16 Meldungen; Zustimmung: 9 Meldungen). Es darf interpretiert werden, dass die vermehrte Nutzung des Computers im Studium den Einsatzwillen in der späteren Tätigkeit als Lehrerin und Lehrer unterstützt. Die Rückmeldung zur Kompetenz in Medientechnologie wird von der Mehrheit der Studierenden (80%) als gut bis sehr gut bezeichnet, rund 20 Prozent bezeichnen diesen als eher schlecht. Die gleiche prozentuale Aufteilung gilt ebenso für die Mediendidaktik. Die eigene Kompetenz in Medienpädagogik wird mit 88 Prozent (gut bis sehr gut) äusserst positiv eingeschätzt.

Die Nova Flex Konzeption im Fächerkontext. Wie bereits ausgeführt, wurden nicht alle Nova Flex Fächer durch die Studierenden in der blended Learning Konzeption gleich ideal wahrgenommen. So zeigten sich folgende Fachzustimmungen (gut bis sehr gut):

- Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (60 Prozent)
- Deutsch (84 Prozent)
- Mathematik (100 Prozent)
- Englisch (52 Prozent)
- Französisch (8 Prozent)

² «Mich hat an den Nova Flex Kursen das Folgende nicht überzeugt».

- Bildnerisches Gestalten (60 Prozent)
- Bewegung und Sport (56 Prozent)
- Werken (28 Prozent)
- Textiles Werken (24 Prozent)

Für die berufspraktischen Inhalte konnte folgende Zustimmung zu blended Learning Stärken (Items gut bis sehr gut) erkannt werden:

- Unterricht planen, Ziele setzen (80 Prozent)
- Unterricht durchführen (76 Prozent)
- Unterricht beobachten (68 Prozent)
- Unterricht reflektieren (66 Prozent)

Einschätzung der Nova Flex Konzeption. Die Studierenden schätzten folgende Kompositionen des Nova Flex Studiengangs mit den Items gut bis sehr gut ein:

- Unterteilung der Takte von 1 bis 4 Ausbildungswochen (92 Prozent)¹
- Bildung kooperativer Lerngruppen (76 Prozent)
- Initiierung von Lern- und Gruppenprozessen (68 Prozent)
- Verbindliche Aufträge und Abgabetermine (76 Prozent)
- Tutorielle Begleitung der Dozierenden (76 Prozent)
- Lernplattform «Ilias» (96 Prozent) - Synchrone Arbeiten in Lerngruppen (z.B. Skype) (44 Prozent)
- Asynchrone Arbeit in kooperativen Lerngruppen (edupad, Foren, Wiki) (60 Prozent)

Allgemeine Rückmeldungen (Einzelrückmeldungen).

- *Gruppenarbeiten sind zwar bezüglich Zusammenarbeit ausgezeichnet, es brauchte aber einen grossen Zeitaufwand für Absprachen, zudem war die Terminfindung oft schwierig.*

- *Die ersten beiden Jahre Nova Flex fand ich eine gute Balance Arbeit/Studium... das dritte Jahr war unglaublich streng...*
- *Mir gefällt dieses Studium super und bin dankbar, dass ich es besuchen darf. Ich freue mich auf den Lehrerberuf!"*
- *Ich bin dankbar, dass ich das Studium in dieser Art absolvieren (weniger Präsenzzeit) konnte. Die einzelnen Praxistage zu Beginn des Studiums fand ich sinnvoll.*
- *Das Studium ist optimal, wenn man nebenbei noch arbeitet und einen sehr flexiblen Arbeitgeber hat. Dies trifft für mich zu und ich bin eigentlich zufrieden mit dem Studium.*
- *Das Arbeiten in kooperativen Gruppen halte ich allgemein für sinnvoll, es war aber immer «mega» kompliziert, um einen Termin zu finden, der für alle passt.*
- *Die Arbeit in edupad bereitete oftmals Mühe, wenn nicht alle Studierenden ihre Aufträge pünktlich abgaben.*
- *Ich bin sehr dankbar, dass es diesen Studiengang gibt. Nur so war für mich meine Arbeit (jetzt Familie) und das Studieren vereinbar.*
- *Ich finde es sehr schade und kann es nicht genau verstehen, dass es den Studiengang nicht mehr gibt.*
- *Ich möchte mich bei allen Dozierenden für ihr Engagement bedanken! "*
- *Ich finde es «extrem» schade, dass dieser Studiengang nicht mehr angeboten wird.*
- *Nicht alle Studierenden schaffen ein Teilzeitstudium mit drei Präsenztagen.*
- *Es wurde zu viel an Nova flex herumgebastelt (immer wieder Änderungen in der Studienstruktur) und nicht alle Dozierenden kamen mit dem System klar.*
- *Für mich war dieser Studiengang die einzige und einmalige Chance als Mami überhaupt ein Studium zu absolvieren.*

¹ Die Prozentangaben in der Klammer entsprechen den addierten Prozentnennungen der Werte «gut» und «sehr gut».

- *Im Grossen und Ganzen war Nova flex eine super Erfahrung. Wie in der Schule, ist der Lernerfolg auch im Studium grösstenteils abhängig vom Lehrer/Dozent. Es waren die vier intensivsten Jahre meines Lebens und „anstrengend“ ist masslos untertrieben. Ich würde es dennoch wieder machen und empfehle es allen.*
- *Ich bin froh gabs den Studiengang für die Zeit, als ich an der PH war.*
- *Das Nova Flex-Arbeitspensum war zeitintensiv.*
- *Die Didaktik und das Beurteilungskonzept in Bewegung und Sport und Mathematik erlebte ich als sehr zielorientiert. In Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG) am wenigsten.*

Fazit

- Aus Sicht der Studierenden hätten die Nova Flex Kurse weiterhin angeboten werden sollen, weil sie eine hohe Flexibilität und Vereinbarkeit zwischen Familie, Beruf und Studium garantierten.
- Die Mischung aus Kontaktwochen und Selbstlerntakten wurde sehr geschätzt, was dem Grundkonzept von Nova Flex eine hohe Akzeptanz zuspricht.
- Die Mehrheit der Dozierenden pflegte ein gutes Setting in den Nova Flex Kursen, wahrgenommen wurde weiter ein allgemein hohes Engagement der Dozierenden.
- Wenige Dozierende waren nicht genügend auf die Nova Flex Kurse vorbereitet und hatten nicht genügend Kompetenzen für eLearning sowie das Hintergrundwissen zu blended Learning.

Bildnachweis: Titelbild aus pixabay.com, kein Bildnachweis notwendig.

Link zur Umfrage zu Nova Flex:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSe_NDd1r52056ol3Oql2tugzY7UBanqQnVK0nyPTUS-qizdyA/viewform

Zur Person:

Patrick Meier ist promovierter Erziehungswissenschaftler im Fachbereich der Mathematik und Mathematikdidaktik. Die bevorzugten Forschungs- und Fachgebiete sind Führung im Schulumfeld, Entwicklung von ICT auf allen Bildungsstufen und Leistungsmessungen im Schulumfeld der Volksschule. Für die NOVA-Flex Kurse übernahm Patrick Meier die Verantwortung für das Fach Mathematik aller durchgeführten Kurse 2010 bis 2015.

2020/4